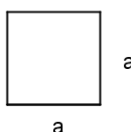
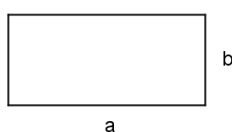
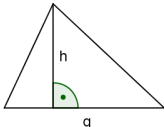
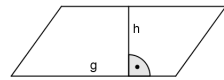
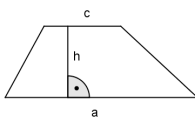
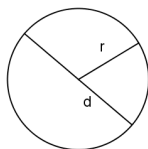
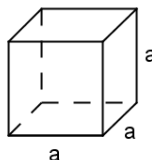
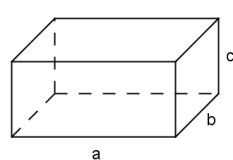
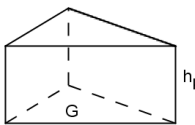
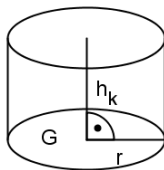
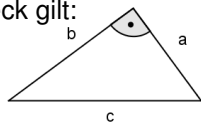
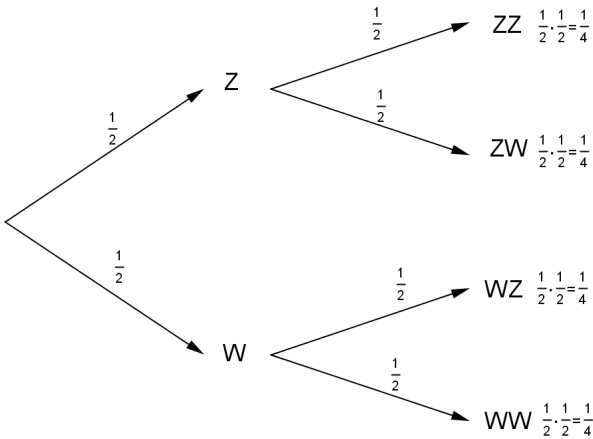


Formelsammlung Hauptschulabschluss 9. Jahrgang

Flächen			
Quadrat $A = a \cdot a$		Rechteck $A = a \cdot b$	
Dreieck $A = \frac{g \cdot h}{2}$		Parallelogramm $A = g \cdot h$	
Trapez $A = \frac{a+c}{2} \cdot h$		Kreis $A = \pi \cdot r^2$ $u = 2 \cdot \pi \cdot r$ oder $u = \pi \cdot d$	
Körper G = Grundfläche M = Mantelfläche			
Würfel $V = a^3$ $O = 6 \cdot a^2$		Quader $V = a \cdot b \cdot c$ $O = 2 \cdot a \cdot b + 2 \cdot a \cdot c + 2 \cdot b \cdot c$	
Prisma $V = G \cdot h_k$ $O = 2 \cdot G + M$		Zylinder $V = \pi \cdot r^2 \cdot h_k$ $O = 2 \cdot \pi \cdot r^2 + \pi \cdot d \cdot h_k$ oder $O = 2 \cdot G + M$	
Pythagoras		Zinsen	
In jedem rechtwinkligen Dreieck gilt: $a^2 + b^2 = c^2$ 		$Z = K \cdot \frac{p}{100}$	
Wahrscheinlichkeitsrechnung			
Die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses wird mit einem Zahlenwert zwischen Null und Eins beschrieben. Der Zahlenwert Null beschreibt das unmögliche Ereignis, der Zahlenwert Eins das sichere Ereignis.			
$\text{Wahrscheinlichkeit} = \frac{\text{Anzahl der günstigen Ergebnisse}}{\text{Anzahl aller Ergebnisse}}$			
Mehrstufige Zufallsversuche lassen sich in einem Baumdiagramm darstellen. Rechts wird das Werfen von zwei Münzen durch ein Baumdiagramm veranschaulicht. (Wappen W, Zahl Z)			
Pfadregel: (Beispiel) $\text{Wahrscheinlichkeit}(ZZ) = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$			
Summenregel: (Beispiel) $\text{Wahrscheinlichkeit}(ZZ \text{ oder } WW) = \frac{1}{4} + \frac{1}{4} = \frac{1}{2}$			